

Eine ausgesprochene "photokina"-Neuheit ist diese elegante Kleinbild-Spiegelreflex-Kamera freilich nicht mehr, denn sie wird ja nun schon seit einigen Monaten geliefert und mit Erfolg verwendet. Aber die EXA II wird immerhin zum ersten Male auf einer "photokina" gezeigt, und so dürfte sie, die langerwartete Spiegelreflex für alle, im Mittelpunkt des Interesses stehen. Wesentlichen Anteil daran hat auch der außerordentlich günstige Verkaufspreis: die EXA II kostet weniger, als jeder Käufer für eine Kamera derartiger Qualität und Vielseitigkeit auszugeben bereit ist.

Genau genommen ist die EXA II eine Weiterentwicklung der bekannten EXA I, kann aber leistungsmäßig auf eine viel höhere Stufe gestellt werden. Die Hauptvorteile der einäugigen Kleinbild-Spiegelreflex EXA I wurden beibehalten, ihre Einschränkungen aber beseitigt. Auch die neue EXA II arbeitet in Zubehörgemeinschaft mit der EXAKTA Varex und ist als Zweitkamera zu diesem Spitzenmodell zu empfehlen. So sind sämtliche Spezialobjektive der EXAKTA Varex ohne Vignettierung verwendbar, desgleichen die Auszugsverlängerungen, wie die Bajonettringe und Tuben oder die Balgennaheinstellgeräte.

Ein Hauptmerkmal der EXA II ist das fest eingebaute Dachkantprisma. Beim Einblick in die Kamera ist also stets ein aufrechtstehendes und seitenrichtiges, über 4fach vergrößertes und strahlend helles Reflexbild zu sehen. Der Bildeindruck ist beim Gebrauch des Normalobjektivs mit 50 mm Brennweite der gleiche wie beim normalen Sehen. Dem Kameratyp entsprechend ist das Mattscheibenbild selbstverständlich völlig parallaxenfrei, so daß auch beim Gebrauch von Spezialobjektiven und Auszugsverlängerungen für Nahaufnahmen Schärfe und Bildausschnitt nach diesem Reflexbild kontrolliert und korrigiert werden können. Mit dem fest eingebauten Prismensucher stellt sich die EXA II entschieden auf die Seite der Amateurphotographie, wo ja der Prismensucher allmählich den Lichtschacht mit seinem seitenvertauschten Reflexbild abzulösen beginnt. Damit störendes Fremdlicht vom Auge ferngehalten wird, kann am Einblick des Prismensuchers eine elastische Augenschale angebracht werden, in die für Brillenträger ein Augenkorrektionsglas eingesetzt werden kann. Im übrigen ist die EXA II auf Wunsch auch mit eingebautem Schnittbildentfernungsmesser, also mit der bekannten Meßlupe, lieferbar.

Eine hervorragende Konstruktionsleistung ist der Verschluss der EXA II: es handelt sich um einen hochwertigen und vor allem außergewöhnlich ruhig ablaufenden Schlitzverschluss für Momentbelichtungen von $1/2 \dots 1/250$ s, also wieder für die Zeiten, die in der Amateurphotographie hauptsächlich angewendet werden. Das Einstellen der Verschlusszeiten erfolgt durch Drehen des Einstellringes, wobei die Drehrichtung gleichgültig ist. Die Belichtungszeiten sind nach der geometrischen Reihe wie folgt abgestuft: $1/2, 1/4, 1/8, 1/15, 1/30, 1/60, 1/125$ und $1/250$ s. Für kurze und lange Zeitbelichtungen ist der Verschluss auch auf B und T einstellbar. Zur Blitzlichtsynchronisation ist nur ein Anschluß vorhanden. Das Einstellen der dem Blitztyp entsprechenden Verschlusszeiten geschieht höchst einfach nach zwei Symbolen: Beim Einstellen auf das Blitzsymbol wird $1/15$ s Verschlusszeit für Blitzlampen gewählt und beim Einstel-

len auf das Blitzröhrensymbol 1/30 s für Elektronenblitzgeräte (Blitzröhrengeräte).

Hervorzuheben ist ferner der praktische Schnellaufzug der EXA II: mit einem einzigen Hebelzug werden der Verschluss gespannt, der Film transportiert und der Spiegel wieder in Reflexstellung gebracht. Es gibt also selbst bei der schnellsten Belichtungsfolge (z.B. bei Serienaufnahmen) keine Doppelbelichtungen und auch keine leeren Filmabschnitte. Die auswechselbaren Objektive der EXA II haben das gleiche Bajonett wie die Objektive der EXAKTA Varex und EXA I. Folglich ist - wie schon erwähnt - stets ein zeit- und geldsparender Austausch möglich. Bei der Wahl der optischen Grundausrüstung der EXA II steht ein reiches Angebot zur Verfügung: bekannte Markenobjektive befinden sich neben interessanten Neuerscheinungen aus den traditionsreichen Werkstätten in Jena und Görlitz. Wer auf besonders niedrigen Preis Wert legt, bevorzugt die einfacher gefassten Objektive Jena T 2,8/50 mit Rastblende oder Meritar 2,9/50 mit Blendenvorwahl-Einrichtung. Freunde eines moderner Bedienungskomforts finden jedoch in einer Reihe von automatisierten Objektiven ihre Wünsche erfüllt. Da ist zunächst das preisgünstige dreilinsige Domiplan 2,8/50 mit vollautomatischer Druckblende zu nennen, ferner das zuverlässige Jena T 2,8/50 mit vollautomatischer Springblende und die lichtstarken Neuerscheinungen Pancolar 2/50 (Jena) und Domiron 2/50 (Meyer, Görlitz). Das letztgenannte Objektiv zeichnet sich ferner durch seinen langen Schneckengang aus, der ohne Zusatzgeräte auf eine Objektweite bis zu 24 cm einzustellen ermöglicht. Und an Zusatzobjektiven steht alles zu Gebote, was die Praxis der anspruchsvollen Amateure, ja sogar Berufsphotographen fordert: Wechseloptik mit Brennweiten von 25 ... 500 mm, zum größten Teil auch mit vollautomatischen Blendemechanismen und selbstverständlich alles auf die Belange der modernen Farbphotographie abgestimmt.

Weitere Merkmale der EXA II sind: Außerordentlich zierliches, griffiges Leichtmetallgehäuse mit unverwüstlichem Bezug, äußere Metallteile verchromt und lackiert. Gehäuseauslöser mit Drahtauslöseranschluß. Auslösesperre gegen ungewollte Verschlussbetätigung. Moderne und sichere Filmführung mit guter Filmplanlage. Entweder Filmtransport zur Aufwickelspule und Rückspulung oder Transport von Kassette zu Kassette. Filmzählwerk bis 36 Aufnahmen. Filmerkscheibe (DIN-werte von 12 ... 30, ASA und ähnl. von 25 ... 400 und 4 Buchstabenkennzeichen für Farbfilme). Stativmutter, Tragösen und moderne Rückwandverriegelung. Sicherungsspiegel, der erst mit dem Verschlussaufziehen und dem Filmtransport in Reflexstellung gebracht wird (nur wenn man im Sucher das Reflexbild sieht, ist die Kamera aufnahmebereit).

Der Vollständigkeit halber sei wiederholt, daß die EXA II also das Hauptzubehör der EXAKTA Varex verwendet und weit über die Grenzen der Amateurphotographie hinaus eingesetzt werden kann. Für Nahaufnahmen stehen die bekannten Bajonetttringe und Tuben oder das Balgen-naheinstellgerät zur Verfügung. Damit man beim Gebrauch von Bajonett-ringen und Tuben und eines neugeschaffenen Kleinst-Balgen-naheinstellgerätes auch die automatische Blende der Objektive betätigen

kann, ist eine Auslöserbrücke vorhanden. Für besonders rationelles Naheinstellen ist das Schwenkwinkelgerät geeignet, zum optischen Kopieren von Dias der Diakopiervorsatz (zum Balgennaheinstellgerät), für Reproduktionen die Reprogeräte. Ein Mikroz Zwischenstück gestattet das Ansetzen der EXA II an jedes handelsübliche Mikroskop, und die Stereovorsätze ermöglichen Raumbildaufnahmen. Kleines Zubehör, wie Filter, Weichzeichner, Sonnenblenden, Taschen usw., ist selbstverständlich auch griffbereit.

Die EXA II tritt also gleich als anpassungsfähige System-Kamera auf den Plan, doch zeichnet sie sich bei aller Vielseitigkeit durch eine verblüffend einfache Bedienung aus. Alle bisher schon erzielten Verkaufsergebnisse rechtfertigen tatsächlich den Werbeslogan: "EXA II, die Spiegelreflex für alle!"